



Willkommen zu den Eine-Welt-Nachrichten!

Liebe EWN-Leserinnen und Leser,

im vergangenen Jahr ist die Weltbevölkerung um 83 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner gewachsen – das sind etwa so viele Menschen, wie in Deutschland leben. Wie die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung Ende 2017 mitteilte, leben derzeit rund 7.591.541.000 Menschen auf der Erde. Und jede Sekunde kommen durchschnittlich 2,7 Menschen hinzu. Besonders stark wächst die Bevölkerung in Afrika südlich der Sahara: Den Vereinten Nationen zufolge wird sich die Bevölkerung dort von heute 1,26 Milliarden auf voraussichtlich 2,53 Milliarden Menschen im Jahr 2050 verdoppeln. Einen Hauptgrund dafür sieht die Stiftung in der Tatsache, dass immer noch viele Frauen und Mädchen nur mangelnden Zugang zu Familienplanung, Aufklärung und Gesundheitsdiensten haben. Jede vierte Frau im Globalen Süden hat keinen Zugang zu Verhütung. Das rasante Bevölkerungswachstum erschwert den Kampf gegen Armut und stellt ein Problem für nachhaltige Entwicklung dar. Wichtig sind vor allem Investitionen in Infrastruktur, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialsysteme der betroffenen Länder. Hier sind staatliche, privatwirtschaftliche und zivilgesellschaftliche Akteure gemeinsam in der Pflicht.

Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH

Unsere Veranstaltungshinweise finden Sie unter <https://skew.engagement-global.de/veranstaltungen.html>

Unsere Wettbewerbe finden Sie unter <https://skew.engagement-global.de/wettbewerbstipps.html>

Unsere Newsletter im PDF-Format finden Sie unter: skew.engagement-global.de/newsletter-archiv.html

****Die nächsten EWN erscheinen am 19. Februar 2018****

Rubriken dieser Ausgabe:

- Über uns
- Termin-Nachlese
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Stellenbörse
- Spruch des Monats
- Kontakt und Impressum

Über uns

Jurysitzung des Wettbewerbs „Kommune bewegt Welt“

In diesem Jahr wird der Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“ zum dritten Mal ausgetragen. Am 7. Dezember 2017 kam die unabhängige Jury zusammen, um die Rahmenbedingungen festzulegen. Prämiert werden nachhaltige Strukturen im Bereich Migration und Entwicklung, in denen Kommunen mit migrantischen Organisationen kooperieren. Das Preisgeld beträgt insgesamt 135.000 Euro. Bewerbungsstart ist voraussichtlich Mitte Februar 2018. Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft von Dr. Gerd Müller, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Lassen Sie sich von den prämierten Projekten der letzten Wettbewerbsrunde 2016 inspirieren und laden Sie unsere Dokumentation herunter.

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/wettbewerb-kommune-bewegt-welt.html>

Dokumentation des Wettbewerbs 2016 https://skew.engagement-global.de/dialog-global.html?file=files/2_Mediathek/Mediathek_Microsites/SKEW/Publikationen/3_Dialog_Global/skew_dialog_global_nr47_kommune_bewegt_welt_dokumentation_2017.pdf

Kontakt: SKEW, Kevin Borchers, Telefon 0228 20717-315

kevin.borchers@engagement-global.de

Anträge für „Schnellstarterpaket I Nahost“ für das Jahr 2018 online

Die Servicestelle nimmt Anträge für eine Förderung durch das „Schnellstarterpaket I Nahost“ im Jahr 2018 an. Das Angebot richtet sich an deutsche Kommunen und kommunale Unternehmen, die bereits eine Städte- oder Projektpartnerschaft mit Aufnahmekommunen syrischer Flüchtlinge in der Region Nahost haben oder beabsichtigen, eine neue Projektpartnerschaft zu gründen. Finanziert werden Vorhaben zur Projektentwicklung, Qualifizierung, Vernetzung und Begegnung, die sich der kommunalen Entwicklungspolitik zuordnen lassen. Die finanzielle Unterstützung in Höhe von 10.000 bis 50.000 Euro kann fortlaufend beantragt werden. Der Zuschuss wird als Vollfinanzierung gewährt.

Mehr Informationen <https://www.initiative-nahost.de/de/starterpaket-1.html>

Kontakt: SKEW, Wencke Müller, Telefon 0228 20717-621

wencke.mueller@engagement-global.de

Projektpartner für deutsch-palästinensische kommunale Partnerschaften gesucht

Mit dem neuen Jahr ist die zweite Phase des Projekts „Deutsch-palästinensische kommunale Partnerschaften“ für den Zeitraum von 2018 bis 2020 gestartet. Hierfür suchen wir deutsche Projektpartner, die Interesse an einer kommunalen Zusammenarbeit mit palästinensischen Kommunen haben. Das Angebot der Servicestelle umfasst die Förderung des Erfahrungs- und Wissensaustauschs, Information, Vernetzung, Qualifizierung und Beratung sowie eine finanzielle Förderung im Rahmen der Partnerschaftsprojekte. Gerne beraten wir Sie!

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/aufruf-zweite-phase-deutsch-palaestinensische-partnerschaften.html>

Kontakt: SKEW, Wencke Müller, Telefon 0228 20717-621

wencke.mueller@engagement-global.de

Qualifizierung syrischer Geflüchteter in deutschen Kommunalverwaltungen

Im Rahmen der Initiative „Kommunales Know-how für Nahost“ startet im Jahr 2018 ein neues Projekt, das deutsche Kommunen unterstützt, die in ihren Verwaltungen syrische Geflüchtete qualifizieren möchten. Ziel ist es, dass die Geflüchteten am Wiederaufbau kommunaler Strukturen in Syrien mitwirken können. unterstützen. Dazu wird die Servicestelle insgesamt sechs Modellkommunen auswählen und bei der Umsetzung von Qualifizierungsmaßnahmen

inhaltlich und finanziell unterstützen. Ab Mitte Januar können Sie Ihr Interesse an einer Projektteilnahme über ein Formular auf unserer Homepage bekunden. Weitere Angebote des Projektes richten sich an alle Kommunen bundesweit.

Mehr Informationen https://skew.engagement-global.de/flucht-als-thema-und-gefluechtete-als-akteure-der-kommunalen-entwicklungspolitik.html?file=files/2_Mediathek/Mediathek_Microsites/SKEW/Themen/Migration_und_Entwicklung/Flucht%20und%20Fluechtlinge/IKKN_Projekt-darstellung_Qualifizierung_syrischer_Gefluechteter.pdf

Kontakt: SKEW, Jennifer Ichikawa, Telefon 0228 20717-348
jennifer.ichikawa@engagement-global.de

Kommunale Vernetzungsforen „Flucht in der Einen Welt“

Auch in diesem Jahr unterstützt die Servicestelle Kommunen beim Dialog und bei der Zusammenarbeit mit Geflüchteten. Ein besonderes Anliegen dabei ist es, die Eigeninitiative der Geflüchteten zu fördern und ihr beginnendes Engagement sowohl in ihrer neuen als auch in ihrer alten Heimat zu unterstützen. Neben dem gegenseitigen Kennenlernen von Kommunalvertreterinnen und -vertretern und Geflüchteten geht es darum, eine Basis für gemeinsame entwicklungspolitische Aktivitäten sowie die dafür notwendigen Arbeitsstrukturen zu schaffen. Das Angebot wird flexibel auf die jeweilige Situation in der Kommune angepasst und ist kostenfrei. Interessierte Kommunen können sich gerne bei uns melden.

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/flucht-als-thema-und-gefluechtete-als-akteure-der-kommunalen-entwicklungspolitik.html>

Kontakt: SKEW, Kevin Borchers, Telefon 0228 20717-315
kevin.borchers@engagement-global.de

Auftaktworkshop für Verwaltungsaustausch Rheinland-Pfalz und Ruanda

Die Kommunen bilden einen wesentlichen Pfeiler der Länderpartnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda. Das ostafrikanische Land wandelt sich derzeit stark und benötigt fachliches Know-how. Dies gilt insbesondere für die Kommunen und ihre Verwaltungen, die aufgrund des hohen Bevölkerungswachstums vor großen Herausforderungen stehen. Im Rahmen der Länderpartnerschaft soll deshalb eine direkte Zusammenarbeit und ein fachlicher Austausch zwischen Kommunen und kommunalen Institutionen beider Länder initiiert werden. Dazu lädt Innenminister Roger Lewentz zusammen mit der Servicestelle am Freitag, 26. Januar 2018 zu einem Auftaktworkshop in das Ministerium des Innern und für Sport nach Mainz ein.

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/runde-tische-und-regionalkonferenzen.html>

Kontakt: SKEW, Doreen Eismann, Telefon 0228 20717-314
doreen.eismann@engagement-global.de

Servicestelle bei DStGB-Veranstaltungen zu Nachhaltigkeit in Kommunen

Welche Bedeutung haben die globalen Nachhaltigkeitsziele vor Ort und wie können deutsche Kommunen zur Umsetzung der Agenda 2030 und damit der Ziele beitragen? Diese Fragen stehen im Fokus von zwei Veranstaltungen, zu denen der Deutsche Städte- und Gemeindebund und seine Initiative WELT VOR ORT am Montag, 22. Januar 2018 nach Teltow sowie am Dienstag, 30. Januar 2018 nach Walsrode einladen. Bei beiden Veranstaltungen werden unter anderem Mitarbeitende der Servicestelle Umsetzungs- und Fördermöglichkeiten vorstellen. Zudem wird anhand von Praxisbeispielen dargestellt, wie die Ziele der Agenda 2030 in kommunale Nachhaltigkeitsstrategien integriert werden können. Die Veranstaltungen sind kostenlos.

Mehr Informationen <https://www.dstgb.de/weltvorort/>

Kontakt: SKEW, Renate Wolbring, Telefon 0228 20717-330
renate.wolbring@engagement-global.de

Kontakt: DStGB, Initiative WELT VOR ORT, Jonas Wiggers, Telefon 030 77307-241
jonas.wiggers@dstgb.de

Aufruf an Kommunen für Matchingkonferenz zum Libanon im Februar 2018

Die Servicestelle organisiert im Rahmen der Initiative „Kommunales Know-how für Nahost“ von Dienstag, 27. Februar bis Donnerstag, 1. März 2018 in München eine Matchingkonferenz deutscher und libanesischer Kommunen zum Kennenlernen, fachlichen Austausch und zur Vernetzung. Konkret sollen Fachbereiche, Themen und Kompetenzen abgesteckt und Ideen möglicher Projektpartnerschaften entwickelt werden. Für die Teilnahme suchen wir noch deutsche Kommunen und kommunale Unternehmen, die an einer Zusammenarbeit mit libanesischen Kommunen interessiert sind und diese durch ihr Know-how unterstützen möchten. Informationen und Projektbeispiele finden Sie im Internet. Gerne beraten wir Sie!

Mehr Informationen <https://www.initiative-nahost.de>

Kontakt: SKEW, Wencke Müller, Telefon 0228 20717-621

wencke.mueller@engagement-global.de

Fact Sheets mit kommunalen Praxisbeispielen zur Agenda 2030

Weltweit nehmen Kommunen als bürgernächste Ebene eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung ein. Die Servicestelle hat nun eine Sammlung kommunaler Praxisbeispiele zu den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 veröffentlicht, die den Beitrag der kommunalen Maßnahmen zu den jeweiligen Zielen zeigt. Da die Agenda 2030 eine hohe Vielfalt ausweist, decken die Fact Sheets aber längst nicht alle Handlungsmöglichkeiten ab. Haben Sie ein gutes Beispiel zur Umsetzung der 17 Ziele aus Ihrer eigenen Kommune? Dann sprechen Sie uns an. Die aktuelle Sammlung steht ab sofort zum Download zur Verfügung und kann auch in Druckform bestellt werden.

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/fact-sheets-kommunale-praxisbeispiele-zur-agenda-2030.html>

Download Fact Sheets <https://skew.engagement-global.de/kooperationen.html>

Kontakt: SKEW, Sebastian Dürselen, Telefon 0228 20717-313

sebastian.duerselen@engagement-global.de

Termin-Nachlese

Lokaler Projektworkshop zur Steigerung des Radverkehrs in Skopje

13. bis 15. Dezember 2017, Skopje/Mazedonien

Die Städteplattform „Connective Cities“, die Stadt Skopje und das GIZ-Vorhaben „Open Regional Fund for South East Europe – Energy Efficiency“ veranstalteten einen Workshop zur Steigerung des Radverkehrs in Skopje. 35 Akteure aus Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und kommunalen Unternehmen sowie vier deutsche Radverkehrsexperten kamen zusammen, um Empfehlungen, Maßnahmen und einen Zeitplan zur Förderung des Radverkehrs zu erarbeiten. Als prioritäre Bereiche wurden die Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur, Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und die Anpassung der gesetzlichen und strukturellen Rahmenbedingungen identifiziert. Die Maßnahmen sollen nun umgesetzt werden.

Mehr Informationen <https://www.connective-cities.net/veranstaltungen/dokumentationen/lokale-projektworkshops/skopje-velo-city/>

Kontakt: SKEW, Connective Cities, Silvia Boehmsdorff, Telefon 0228 20717-635

silvia.boehmsdorff@engagement-global.de

Burggespräche für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt Eltville

11. Dezember 2017, Eltville

Die Stadt Eltville will ihre Entwicklung an den globalen Nachhaltigkeitszielen ausrichten. Bürgermeister Patrick Kunkel, Stadtverordnetenvorsteher Ingo Schon und der Erste Stadtrat Hans-Walter Pnischek unterzeichneten die Musterresolution „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung:

Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ des Deutschen Städtetags und des Rates der Gemeinden und Regionen Europas. Die Stadtverordnetenversammlung hatte der Unterzeichnung im September 2017 einstimmig zugestimmt. Beim Burggespräch informierte die Servicestelle über die Agenda 2030 und überreichte Kunkel eine Anerkennungsurkunde. „Eltville gehört zu der Einen Welt und wir übernehmen vor Ort Verantwortung“, so der Bürgermeister.

Mehr Informationen <https://skew.engagement-global.de/aktuelle-mitteilung/eltville-global-nachhaltige-kommune.html>

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335
annette.turmann@engagement-global.de

Servicestelle beim Kommunalkongress der Bertelsmann Stiftung

7. bis 8. Dezember 2017, Düsseldorf

Die Servicestelle beteiligte sich als Kooperationspartner der Bertelsmann Stiftung am zehnten Kommunalkongress, der im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitstages stattfand. Unter dem Motto „Kommune 2030 – nachhaltig und digital“ wurden zentrale Themen der Agenda 2030 diskutiert. Anhand von Beispielen wurde gezeigt, wie Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene in verschiedenen Fachbereichen umgesetzt werden kann. Die zwei Fachforen der Servicestelle zu „Global Nachhaltige Kommune“ und „Kommunale Partnerschaften“ waren gut besucht. Auch neue Kommunen konnten für eine Zusammenarbeit gewonnen werden. Der Kongress bot Gelegenheiten, Netzwerke aufzubauen und neue Allianzen zu schmieden.

Mehr Informationen zu „Global Nachhaltige Kommune“ <https://skew.engagement-global.de/global-nachhaltige-kommune.html>

Mehr Informationen zu „Kommunale Partnerschaften“ <https://skew.engagement-global.de/kommunale-partnerschaften-und-internationale-kommunalbeziehungen.html>

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228-20717 335
annette.turmann@engagement-global.de

Bonn Symposium 2017

5. bis 6. Dezember 2017

Unter dem Titel „Lokale Partnerschaften. Die Agenda 2030 weltweit gemeinsam umsetzen“ diskutierten rund 150 Teilnehmende aus Europa und Afrika über gute Beispiele für Partnerschaften in und zwischen Kommunen weltweit. Fragen waren: Wie kann auf bestehende Partnerschaften aufgebaut werden? Was sind Erfolgsfaktoren für lokale Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung? Wo liegen Herausforderungen? Wie kann ein besserer Wissenstransfer zwischen Kommunen weltweit gelingen? Welchen Beitrag können Städtenetzwerke leisten? Gastrednerin Prof. Dr. Gesine Schwan forderte die Kommunen auf, die Agenda 2030 als Chance zu sehen – auch mit Blick auf das Flüchtlingsthema.

Mehr Informationen <http://www.sef-bonn.org/veranstaltungen/bonn-symposium/bonn-symposium-2017/berichte-praesentationen-interviews.html>

Kontakt: SKEW, Annette Turmann, Telefon 0228 20717-335
annette.turmann@engagement-global.de

Kontakt: Stiftung Entwicklung und Frieden (sef:), Telefon 0228 95925-0
sef@sef-bonn.org

Dialogveranstaltung von Connective Cities zu Integrierter Quartiersentwicklung

14. bis 16. November 2017, Amman/Jordanien

Im Rahmen der Initiative „Kommunales Know-how für Nahost“ organisierte die Städteplattform „Connective Cities“ einen Praktikerworkshop zum Thema „Nachhaltige und lebenswerte Quartiersentwicklung“. Die Veranstaltung richtete sich an Kommunen in Jordanien, die Geflüchtete aufnehmen und den partnerschaftlichen Austausch mit deutschen Kommunen suchen, weil sie ihre Dienstleistungen verbessern wollen. Sieben deutsche und 26 jordanische Vertreterinnen und Vertreter aus 16 Kommunen analysierten gemeinsam konkrete

Herausforderungen in den jordanischen Städten und entwickelten Lösungsansätze. Die entstandenen Projektideen sollen in den nächsten Monaten weiterentwickelt werden.

Mehr Informationen <https://www.connective-cities.net/veranstaltungen-details/veranstaltung/nachhaltige-und-lebenswerte-quartiersentwicklung/>

Mehr Informationen zur Initiative „Kommunales Know-how für Nahost“ <https://www.initiative-nahost.de/de/detailseite/connective-cities-workshop-jordanien.html>

Kontakt: SKEW, Connective Cities, Alexander Wagner, Telefon 0228 20717-455

alexander.wagner@engagement-global.de

Materialien & Medien

Studie zu Partnerschaften im Dienst der Agenda 2030

Multi-Stakeholder-Partnerschaften sollen zur Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 beitragen. Bisherige Erfahrungen mit Partnerschaften zwischen staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren sind jedoch gemischt. Die Stiftung Wissenschaft und Politik hat nun in einer Studie untersucht, inwiefern Politik und andere relevante Akteure bestehende Erkenntnisse zu Multi-Stakeholder-Partnerschaften aufgreifen. Die Studie „Partnerschaften im Dienst der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung – transformativ, inklusiv und verantwortlich?“ basiert auf Befragungen ausgewählter Akteure aus den Bereichen der Vereinten Nationen und deren Umfeld, von Geberinstitutionen, Regierungen und privaten Initiativen.

Download PDF https://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/studien/2017S22_bsh_elk.pdf

Briefing des Global Policy Forums zur Agenda 2030 in Kommunen

Die Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele in Kommunen ist Thema eines aktuellen Briefings des Global Policy Forums. Danach kommt den Kommunen eine wichtige Rolle bei der Verwirklichung der Agenda 2030 zu, wobei Prozesse zur Umsetzung bereits auf bestehende Initiativen und Institutionen aufbauen können. Als Beispiele nennt der Autor die rund 60 Städte, Landkreise und Gemeinden, die die Musterresolution „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ unterzeichnet haben, sowie 15 Städte und Kreise in Nordrhein-Westfalen, die integrierte Nachhaltigkeitsstrategien erarbeiten. Auch die Servicestelle wird als Unterstützerin genannt.

Download PDF https://www.globalpolicy.org/images/pdfs/GPFEurope/GPF-Briefing_1117_Agenda2030_kommunal.pdf

Online-Quiz zu den globalen Nachhaltigkeitszielen

Die Entwicklungs- und Umweltorganisation Germanwatch hat ein Online-Quiz zu den globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung entwickelt. Anhand von Fragen, zu denen es mehrere Antwortmöglichkeiten gibt, lernen Interessierte die sogenannten Sustainable Development Goals (SDG) kennen und erhalten Ideen und Handlungsansätze, wie sie die SDG für ihr eigenes Engagement nutzen können. Das SDG-Online-Quiz, das von Engagement Global gefördert wurde, dauert etwa 15 Minuten.

Zum SDG-Online-Quiz http://www.klimaquiz.de/sdg_startseite/

Studie „Wie gelingt Integration?“ aus Perspektive von Geflüchteten

Die Mehrheit der seit 2015 nach Deutschland zugewanderten Geflüchteten will vor allem schnell Arbeit finden, um finanziell unabhängig zu sein und aus ihrer sozialen Isolation herauszukommen. Das geht aus der Studie „Wie gelingt Integration? Asylsuchende über ihre Lebenslagen und Teilhabeperspektiven in Deutschland“ hervor, die der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration und die Robert-Bosch-Stiftung erstellt haben.

Für die Studie wurden 62 Asylsuchende aus Syrien, Afghanistan, Somalia, Pakistan, Albanien, dem Kosovo und Mazedonien interviewt. Die Befragten lebten zum Zeitpunkt der Interviews erst kurze Zeit in Deutschland und hatten noch keinen sicheren Aufenthaltsstatus.

Download Studie http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/downloads/Studie_Wie_gelingt_Integration.pdf

Download Zusammenfassung http://www.bosch-stiftung.de/content/language1/downloads/Wie_gelingt_Integration_Zusammenfassung_Studie_SVR.pdf

Neuer Leitfaden zu biobasierten Büroprodukten

Büroartikel bestehen häufig aus Kunststoffprodukten, die auf Erdölbasis hergestellt werden. Dabei gibt es eine Menge biobasierter Produktalternativen, die klimaverträglich und mehrfach verwendbar sind. Das Angebot reicht von der Computermouse aus Bambus über Möbel, Bodenbeläge und Wandelemente aus Holz, Linoleum und Ziegenhaar bis hin zu Textmarkern, Folien und Lochern aus Biokunststoffen. In ihrem neuen Leitfaden „Büro – Einrichtung, Material, Gestaltung“ informiert die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe über biobasierte Büroprodukte und ihre Einsatzmöglichkeiten. Die Broschüre vermittelt Informationen über anerkannte Gütezeichen und gibt Hilfestellungen für die Angebotsbewertung.

Download PDF https://www.fnr.de/fileadmin/beschaffung/pdf/Themenheft_Buero_web__V05.pdf

Studie zu sozialen und ökologischen Auswirkungen von Gerbereien in Indien

Die Gebiete um die indischen Gerbereien in Uttar Pradesh und Tamil Nadu sind verseucht, die Qualität des Grundwassers ist schlecht und die Felder der Landbevölkerung kaum noch zu bewirtschaften. Das zeigt die Studie „Zeigt her Eure Schuhe“ der Kampagne „Change Your Shoes“. Auf Basis von Interviews mit Beschäftigten sowie Boden- und Wasserproben wird in der Studie das Ausmaß der Umweltverschmutzung und der Gesundheitsrisiken dokumentiert. Das INKOTA-netzwerk, SÜDWIND und Global 2000 als Herausgeber fordern die in Indien produzierenden Unternehmen auf, Profite nicht weiterhin auf Kosten der Arbeiterinnen und Arbeiter zu erzielen und internationale Umwelt- und Sozialstandards zu achten.

Mehr Information und Download <https://webshop.inkota.de/node/1523>

Broschüre für die entwicklungspolitische Bildung im ländlichen Raum

Wie lassen sich Menschen in ländlichen Gebieten mit globalen Themen erreichen? Welche Methoden und Inhalte eignen sich besonders dafür? Und wie gelingt eine engere Zusammenarbeit mit Vereinen vor Ort? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt es in der neuen Broschüre „So fern, so nah – Ideen für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit im ländlichen Raum“, die das forum für internationale entwicklung + planung (finep) herausgegeben hat. Die 20-seitige Broschüre kann kostenlos und versandkostenfrei bestellt oder im Internet heruntergeladen werden.

Download PDF http://labor-entwicklungspolitik.de/media/finep_broschuere_laendlicher_raum_web.pdf
Bestellung: finep, Elisa Schwemmler, Telefon 0711 932768-68
elisa.schwemmler@finep.org

Tipps

Bayerischer Eine Welt-Preis 2018

Die Bayerische Staatskanzlei und das Eine Welt Netzwerk Bayern e.V. vergeben 2018 wieder den Bayerischen Eine Welt-Preis. Mitmachen können Initiativen, Nichtregierungsorganisationen, Bildungseinrichtungen sowie Kirchengemeinden und Weltläden mit Sitz in Bayern, die sich für die Eine Welt engagieren. Die ersten drei Preise sind mit 3.000, 2.000 und 1.000 Euro dotiert.

Zudem wird eine bayerische Kommune ausgezeichnet, die sich etwa in den Bereichen Stärkung des bürgerschaftlichen Eine Welt-Engagements, Förderung des Globalen Lernens, Fairer Handel, nachhaltige Beschaffung, kommunale Partnerschaftsarbeit oder Integration von Geflüchteten engagiert. Bewerbungen sind bis Freitag, 23. März 2018 möglich.

Mehr Informationen <http://www.eineweltpreis.de>

Nominierungen für den UNHCR-Nansen-Flüchtlingspreis 2018

Seit mehr als 60 Jahren vergibt der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR) jährlich den Nansen-Flüchtlingspreis. Der nach dem norwegischen Polarforscher, ersten Flüchtlingskommissar und Friedensnobelpreisträger Fridtjof Nansen benannte Preis geht an eine Einzelperson oder eine Gruppe, die sich in besonderer Weise für den Schutz von Geflüchteten einsetzt. Jeder kann jeden für den Preis nominieren, unabhängig von Glaube, Hautfarbe, Alter oder Beruf. Die Auszeichnung besteht aus einer Medaille und einem Geldpreis in Höhe von 100.000 US-Dollar, der von der norwegischen und schweizerischen Regierung bereitgestellt wird. Nominierungen sind noch bis Donnerstag, 8. Februar 2018 möglich.

Mehr Informationen und Nominierungen <http://www.unhcr.org/nominate>

Mitmachen bei den Internationalen Wochen gegen Rassismus

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus finden von Montag, 12. bis Sonntag, 25. März 2018 wieder unter dem Motto „100% Menschenwürde – Zusammen gegen Rassismus“ statt. Die Stiftung für die Internationalen Wochen gegen Rassismus und der Interkulturelle Rat in Deutschland rufen Initiativen, Vereine, demokratische Parteien, Stiftungen und kooperierende Einrichtungen auf, sich an den Wochen zu beteiligen. Erwünscht sind Vorträge, Workshops, Ausstellungen, künstlerische Darbietungen, Gesprächsrunden, aber auch sportliche Aktivitäten. Interessierte können auf der Internetseite der Aktionswochen Materialien bestellen oder herunterladen sowie eigene Veranstaltungen bekannt machen.

Mehr Informationen <http://internationale-wochen-gegen-rassismus.de/>

Faire Woche 2018 mit neuem Logo

Die Faire Woche startet mit einem modernen und zeitlosen Logo in das neue Jahr. Wie das Forum Fairer Handel auf seiner Internetseite mitteilt, legte das alte Logo mit Einkaufswagen und Weltkugel den Fokus stark auf den Konsum fair gehandelter Produkte, was dem ganzheitlichen Ansatz des Fairen Handels nicht mehr gerecht werde. Termin und Schwerpunkt für die nächste Aktionswoche stehen bereits fest: Von Freitag, 14. bis Freitag, 28. September 2018 wird sich alles um den Klimawandel und dessen Auswirkungen auf Produzentinnen und Produzenten drehen. Veranstaltet wird die Faire Woche vom Forum Fairer Handel e.V. in Kooperation mit TransFair e.V. und dem Weltladen-Dachverband e.V.

Mehr Informationen <https://www.faire-woche.de>

Online-Umfrage zur kommunalen Anpassung an den Klimawandel

Das Deutsche Institut für Urbanistik führt im Auftrag des Bundesumweltministeriums und des Umweltbundesamtes eine Online-Umfrage zur kommunalen Anpassung an den Klimawandel durch. Ziel ist es, aktuelle Entwicklungen und Bedarfe von Städten, Landkreisen und Gemeinden bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel zu identifizieren und wirksame Unterstützungsmaßnahmen für Kommunen zu entwickeln. Durch die Teilnahme an der Umfrage können Kommunalvertreterinnen und -vertreter einen wichtigen Beitrag leisten, die Deutsche Anpassungsstrategie sowie die zugehörigen Instrumente und Angebote des Bundes weiterzuentwickeln. Die Umfrage läuft noch bis Freitag, 16. Februar 2018.

Mehr Informationen <https://difu.de/node/11636>

Zur Online-Umfrage <https://umfrage.difu.de/index.php?sid=57363&newtest=Y&lang=de>

EU-Förderaufruf für Projekte zur nachhaltigen Stadtentwicklung

Kommunen mit innovativen Projektideen zur nachhaltigen Stadtentwicklung können sich aktuell wieder um EU-Fördermittel bewerben. Mit der Initiative „Urban Innovative Actions“ will die Europäische Kommission kreative Projekte in ganz Europa mit bis zu 100 Millionen Euro fördern. Die bereits dritte Aufforderung zur Einreichung von Projektvorschlägen konzentriert sich auf städtische Klimaschutzmaßnahmen in folgenden Bereichen: Anpassung an den Klimawandel, Luftqualität, Wohnen, Arbeitsplätze und Kompetenzen in der lokalen Wirtschaft. Die Fördermittel werden aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung bereitgestellt. Projektvorschläge können bis Freitag, 30. März 2018 gestellt werden.

Mehr Informationen (Englisch) <http://www.uia-initiative.eu/en/call-proposals>

Erster internationaler Recycling-Tag am 18. März 2018

Der Recycling-Weltverband Bureau of International Recycling (BIR) ruft zur Teilnahme am ersten internationalen Recycling-Tag am Sonntag, 18. März 2018 auf. Mit dem sogenannten Global Recycling Day will der Verband Politik, Behörden, Wirtschaft und Öffentlichkeit auf die Bedeutung und Erfolge des Recyclings und deren herausragende Leistungen zur Verringerung des Klimawandels und zum Schutz der Erde aufmerksam machen. Das BIR, das am internationalen Recycling-Tag auch sein 70-jähriges Bestehen feiert, bietet neben einer Online-Petition und einer Broschüre ein eigenes Internetportal an, auf dem über Aktionen, Kampagnen, Stakeholder sowie Unterstützerinnen und Unterstützer informiert wird.

Zum Internetportal <https://www.globalrecyclingday.com/>

Petition https://www.change.org/p/save-the-planet-support-recycling?utm_source=embedded_petition_view

Broschüre <http://www.bir.org/assets/Documents/Conventions/grc-brochure.pdf>

Hintergrund

Entwicklungspolitik im neuen Koalitionsvertrag in Niedersachsen

SPD und CDU in Niedersachsen haben sich in ihrem Koalitionsvertrag für die Wahlperiode von 2017 bis 2022 auf entwicklungspolitische Aktivitäten geeinigt. Danach will die Große Koalition die Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit einschließlich der humanitären Hilfe auf dem aktuellen Niveau verstetigen und die inländische Bildungsarbeit weiter fördern. Die niedersächsischen Kommunen sollen bei ihren Aktivitäten zur Umsetzung der Agenda 2030 unterstützt werden. Fortsetzen und weiterentwickeln will die neue Landesregierung auch die seit 1995 und 2010 bestehenden Regionalpartnerschaften mit der südafrikanischen Provinz Eastern Cape und mit Tansania. Auch Ursachen von Flucht sollen bekämpft werden.

Download Koalitionsvertrag [http://entwicklungspolitik-deutsche-](http://entwicklungspolitik-deutsche-laender.de/sites/default/files/bundeslaender/dateien/koalitionsvertrag_final_niedersachsen_2017-2022.pdf)

[laender.de/sites/default/files/bundeslaender/dateien/koalitionsvertrag_final_niedersachsen_2017-2022.pdf](http://entwicklungspolitik-deutsche-laender.de/sites/default/files/bundeslaender/dateien/koalitionsvertrag_final_niedersachsen_2017-2022.pdf)

Emilia Sáiz neue Generalsekretärin des Weltverbandes der Kommunen

Emilia Sáiz ist neue Generalsekretärin des Weltverbandes der Kommunen „United Cities and Local Governments“ (UCLG). Die Spanierin trat die Nachfolge von Josep Roig an, der in den Ruhestand gegangen ist. Sáiz studierte Europastudien und Rechtswissenschaften mit Schwerpunkt internationales Recht und hat einen Master-Abschluss in Kommunalen Governance in der Informationsgesellschaft. Sie war in den letzten Jahren bereits stellvertretende Generalsekretärin des Kommunalverbandes. Als weltweiter Dachverband der lokalen Gebietskörperschaften vertritt UCLG die Interessen der Kommunen auf internationaler Ebene und setzt sich für demokratische Regierungsführung von der lokalen bis zur globalen Ebene ein.

Mehr Informationen <https://www.uclg.org>

Hamburger Hochbahn AG im Global Compact der Vereinten Nationen

Die Hamburger Hochbahn AG ist dem Global Compact der Vereinten Nationen beigetreten. Das kommunale Verkehrsunternehmen verpflichtet sich damit zur Einhaltung der Prinzipien des Global Compact und Vorlage eines jährlichen Berichts zur Nachhaltigkeit. Die Ziele umfassen die Bereiche Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Dafür will das Unternehmen konkrete Maßnahmen ausarbeiten. Dazu zählen etwa eine hochwertige Bildung, die Geschlechtergleichstellung und der Einsatz in Stiftungen. Im Bereich verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster setzt die Hochbahn auf Recyclingkonzepte und die Beschaffung emissionsfreier Busse für den Klimaschutz.

Mehr Informationen

https://www.hochbahn.de/hochbahn/hamburg/de/Home/Medien/Presse/Presseinformationen/pi_un_global_compact

Organisation direkt

EUROSOLAR neuer Jahrespartner der Stadt Bonn

Der Verein Eurosolar, der 2018 sein 30-jähriges Bestehen feiert, ist neuer Jahrespartner der Stadt Bonn. Gegründet wurde die Europäische Vereinigung für Erneuerbare Energien 1988 in Bonn auf Initiative von Hermann Scheer. Ziel von Eurosolar ist es, atomare und fossile Energie schnell und vollständig durch erneuerbare Energien zu ersetzen. Dazu erarbeitet der Verein politische und wirtschaftliche Handlungsentwürfe – angefangen von Markteinführungsstrategien bis zu Vorschlägen für die weitere Forschungs- und Entwicklungspolitik, von steuerpolitischen Förderungen bis zur Rüstungskonversion mit Solarenergie, vom Beitrag der Solarenergie für die Dritte Welt bis zur Landwirtschafts-, Verkehrs- und Baupolitik.

Mehr Informationen <https://www.eurosolar.de>

Monatshighlight

Stadt Heidelberg PEFC-Waldhauptstadt 2018

Die Stadt Heidelberg ist „PEFC-Waldhauptstadt 2018“ und darf diesen Titel ein Jahr lang zur Bekanntmachung ihrer Aktivitäten rund um das Thema nachhaltige Waldbewirtschaftung einsetzen. PEFC-Deutschland verleiht der Stadt diesen Titel für ihr vorbildliches Engagement bei der Bewirtschaftung des Stadtwaldes. Die Wälder der Stadt sind seit 2001 PEFC-zertifiziert. 2015 kam die Zertifizierung als „Erholungswald“ hinzu. Heidelberg überzeugte die Jury vor allem durch das Veranstaltungsprogramm, das als PEFC-Waldhauptstadt in Angriff genommen werden soll. So wird die Stadt im Juli 2018 unter anderem die Mitgliederversammlung von PEFC Deutschland e.V. und das nächste „Forum Zertifizierung“ ausrichten.

Mehr Informationen <https://pefc.de/presse/heidelberg-wird-die-neue-pefc-waldhauptstadt-2018>

Stellenbörse

Stellenangebote in der (kommunalen) Entwicklungspolitik

Engagement Global hat in den vergangenen Wochen einige neue Personalstellen ausgeschrieben. Auch die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt sucht weiterhin neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wenn Sie Interesse an einer abwechslungsreichen und

verantwortungsvollen Tätigkeit im Bereich der Entwicklungspolitik haben und über die entsprechenden Fähigkeiten und Qualifizierungen verfügen, sollten Sie in den nächsten Wochen die Stellenangebote auf der Internetseite von Engagement Global im Auge behalten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen.

Aktuelle Stellenausschreibungen von Engagement Global <https://www.engagement-global.de/stellenangebote.html>

Spruch des Monats

„*Wer will, dass die Welt so bleibt, wie sie ist, der will nicht, dass sie bleibt.*“
Erich Fried (1921-1988), österreichischer Lyriker, Übersetzer und Essayist

Kontakt und Impressum

Kontakt

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt

Besuchsadresse: Fritz-Schäffer-Str. 26, 53113 Bonn
Postadresse: Tulpenfeld 7, 53113 Bonn
Telefon +49 228 20717-340 | Fax +49 228 20717-389
info@service-eine-welt.de
www.service-eine-welt.de

Impressum

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen

Telefon +49 228 20717-0 | Fax +49 228 20717-150
info@engagement-global.de
www.engagement-global.de
Sitz der Gesellschaft: Bonn
Tulpenfeld 7, 53113 Bonn
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer: Dr. Jens Kreuter
Handelsregister: Amtsgericht Bonn: HRB 19021
Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr): DE280482195

Im Auftrag des



Verantwortlich für Inhalte der SKEW: Dr. Stefan Wilhelmy
Redaktion: Barbara Baltsch